

VERSTANDEN?

Fragen zum Lernvideo 13.1

Hier finden Sie Fragen und Lösungen zum Lernvideo

13.1: Internationale Beziehungen – Denkschulen

Versuchen Sie, die Fragen zu beantworten und vergleichen Sie ihre Lösungen mit den nachfolgenden Lösungsvorschlägen. Je höher die Übereinstimmung, desto besser haben sie das Themenfeld verstanden.

Fragen oder Unklarheiten? – Nutzen Sie das Frageforum auf Ilias oder besuchen Sie die Vertiefungsvorlesung, bei der Möglichkeiten zur Anwendung des Gelernten geboten werden.

Fragen

Was ist ein Staat?

Wofür steht der Begriff «anarchische Beziehungen»?

Empirisch-realpolitisch gibt es Ausnahmen von der Annahme rein «anarchischer Beziehungen». Nämlich?

Idealtypisch gibt es drei Arten von Beziehungen zwischen Staaten, nämlich?

Was sind die wichtigsten Aussagen und Elemente der drei Denkschulen der internationalen Beziehungen?

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Was ist ein Staat?

Eine politikwissenschaftliche Definition (z.B. von Max Weber) geht davon aus, dass ein Staat ein Gebilde ist, das auf einem bestimmten Gebiet von Grenzen definiert wird, das – legitimiert durch die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gebietes – das Gewaltmonopol innehat und Entscheidungskompetenz besitzt. Allerdings gibt es keine völkerrechtliche Definition eines Staates. Die Idee von souveränen Staaten ist historisch mit dem Westfälischen Frieden (1648) entstanden, wo Staaten sich gegenseitig verpflichteten, sich nicht (mehr) in die Belange anderer Staaten einzumischen. Empirisch anerkennt die UNO rund 190 Mitgliedsländer, die als Nationalstaaten bezeichnet werden könnten. Allerdings gibt es einige Gebiete, die sich als Staaten bezeichnen, aber nicht oder nicht von allen UNO-Mitgliedern anerkannt sind.

Wofür steht der Begriff «anarchische Beziehungen»?

Beziehungen zwischen autonomen Staaten sind nicht geregelt. Es gibt grundsätzlich keine supranationale Autorität, der sich die Staaten verpflichten. Jeder Staat ist in all seinen Entscheidungen autonom und auch für seine eigene Sicherheit selbst verantwortlich.

Empirisch-realpolitisch gibt es Ausnahmen von der Annahme rein «anarchischer Beziehungen». Nämlich?

Die meisten Staaten halten sich an Völkerrecht (Mindeststandards wie *ius cogens*); Staaten können mittels Wirtschaftssanktionen und militärischen Interventionen zu bestimmten Handlungen gezwungen werden; es gibt supranationale Systeme, deren Regeln sich autonome Staaten freiwillig unterwerfen (z.B. UNO, EU, WTO); die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung kann ebenfalls zu einer Aushöhlung der Autonomie von Nationalstaaten führen (NGOs, multinationale Firmen etc.).

Idealtypisch gibt es drei Arten von Beziehungen zwischen Staaten, nämlich?

(1) Keine Beziehung; (2) Konflikt (militärische Auseinandersetzung (Krieg), Sanktionen oder Drohungen) (3) Kooperation (zwischenstaatliche, internationale Verträge oder Integration durch supranationale Organisationen).

Was sind die wichtigsten Aussagen und Elemente der drei Denkschulen der internationalen Beziehungen?

Es gibt drei hauptsächliche Erklärungsansätze im Forschungsfeld Internationale Beziehungen: Liberalismus, Realismus und Konstruktivismus. Die wichtigsten Elemente:

	Liberalismus	Realismus	Funktionalismus
Anarchie	Verrechtlichung möglich	Nicht überwindbar	Nur Idee
Eindämmung Anarchie	Demokratie	Zwang	Gemeinsame Wertvorstellungen
Akteure	Staatliche und gesellschaftliche Akteure; lernfähig	Nationalstaaten; rationale Nutzenmaximierer	Staatliche und gesellschaftliche Akteure; fähig zu Konsens
Hauptsächliche Erklärungsansätze	Demokratisierung, wirtschaftliche Verflechtung (Transnationalismus); internationale Organisationen (Institutionalismus)	Machtkonzentration und -diffusion; Machtgleichgewicht; Sicherheitsdilemma	Ideelle Strukturen (und nicht Macht oder Interdependenz) sind wichtig; gemeinsame Werte und Normen sind handlungsleitend
Krieg	Demokratisierung	Machtdiffusion; Machtungleichgewicht	Keine Übereinstimmung von ideellen Strukturen (Werten)
Kooperation	Wirtschaftsbeziehungen; Sozialisation; Diffusion	Anreize, Druck (Trittbrettfahrerproblem)	Übereinstimmung von ideellen Strukturen (Werten)
Supranationale Organisationen	Folge von Kooperation	Nur kleinste gemeinsame Nenner (Begeleitmusik)	Übereinstimmung von Normen und Überzeugungen